

Lieber Tobias,

Abschied ist immer eine ernste und etwas traurige Angelegenheit. Der direkt Betroffene lässt ein Stück seiner Lebensaufgabe zurück und vielleicht sogar ein Teil seines Herzens. Die indirekt davon Betroffenen, in Deinem Fall, wir, die Kirchengemeinden Geltow und Erlöser wissen von Deinen Leistungen und lassen Dich nur ungern gehen, wenngleich wir auch Deine Entscheidung verstehen und Dir Dein neues berufliches Tätigkeitsfeld in der Friedensgemeinde sehr gönnen.

Vor fünf Jahren hast Du Dich den Geltower Ältesten und der Gemeinde vorgestellt. Wir waren begeistert von einem noch recht jungen Pfarrer seine besondere und prägnante Art Gottesdienste zu feiern. Ich erinnere mich noch immer an einen Gottesdienst ganz am Anfang Deiner Amtszeit hier in Geltow, da hast Du eine Predigt im Stil eines Poetry Slams gehalten. Ich war begeistert. Endlich nach Jahren der Vakanzzeiten und Wechsel. Ein junger Pfarrer mit neuen, frischen Ideen, die unser Gemeindeleben voranbringen werden.

Leider kam es anders. Im ersten Jahr stand die Fusion der Heilig-Kreuz-Gemeinde mit der Erlöserkirchengemeinde im Mittelpunkt, darauf folgte die Studienzeit von Pfarrerin Metzner und ihre schwere Erkrankung und dann kam Corona. Zwangsläufig mussten Dinge liegen bleiben, was auch zu Unmut und Unzufriedenheit führte. Es waren keine normalen Jahre.

Trotzdem hast du mit deinen besonderen Fähigkeiten und Gaben das Gemeindeleben geprägt. Mit dir sind wir hier in Geltow neue Wege gegangen. Lassen wir ein paar Momente unseres Kirchenlebens an uns vorbei ziehen. Für mich war es schon auch etwas Besonderes den Karfreitagsgottesdienst 2020 in der Geltower Kirche aufzunehmen und auf YouTube zu stellen. Auch möchte ich die beiden Weihnachtsgottesdienste 2020 und 2021 heute erwähnen. Obwohl du nicht begeistert warst von der Entscheidung des GKR am Heiligen Abend 2020 die Kirche offen zu halten und der Gemeinde die Möglichkeit zur Einkehr und Gebet zu geben, hast du stundenlang in der kalten Kirche ausgeharrt und den Menschen den Segen Gottes zugesprochen. Auch am Heiligen Abend 2021 wurde erst Gottesdienst im Schneegriesel mit Krippenspiel auf einem Anhänger gefeiert. Deine Frau saß etwas geschützt in einem Zelt und hat den Gottesdienst musikalisch begleitet. Auch dann standest du noch lange in der offenen Kirche und hast den Menschen den Segen des Herrn zugesprochen.

Dein h a l b möchten wir dir Danke sagen für die Gottesdienste, die Du in dieser Kirche und an anderen Orten mit uns gefeiert hast, für die besonders festlichen und für die fröhlichen, für die, die uns nachdenklich gestimmt haben und für die, die uns Trost gegeben haben als Momente des gemeinsamen oder des persönlichen Gebetes, als Berührungsorte in denen Gott erfahrbar wurde, für das Feiern der Liturgie als Kontaktaufnahme zwischen Gott und Mensch. Von jedem Gottesdienst konnte jeder von uns etwas mit in seinen Alltag nehmen. Das ist etwas ganz besonderes, wenn man das geschafft hat.

Durch deine Entscheidung unsern Pfarrsprengel zu verlassen, ergeben sich auch für unsere Gemeinden neue Möglichkeiten. Wir werden den Pfarrsprengel mit Erlöser verlassen, um wieder einen Pfarrsprengel mit Caputh zu bilden, so wie bereits in über einhundert Jahren vor 2001.

So möchte ich uns allen zurufen: Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist, denn Leben heißt sich regen, weil Leben wandern heißt.

Mit diesem Liedvers, lieber Tobias, sagen wir auf Wiedersehen und

vielen Dank für deinen Dienst in unseren Gemeinden und Gottes Segen für dein neues Amt.